



Organisation:

Simone Döbbelin
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Referat Naher / Mittlerer Osten
 und Nordafrika
 Hiroshimastraße 28
 10785 Berlin
 Tel: +49 (0)30 26935-7426
 Fax: +49 (0)30 26935-9233
 www.fes.de
 www.fes.de/international/nahost



REVOLUTION 2.0?

Neue Formen des politischen Engagements

Einladung zur Diskussionsveranstaltung
 26. Oktober 2012, 18.30 Uhr in Berlin

Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1
 Hiroshimastraße 17
 10785 Berlin

Verantwortlich:

Hajo Lanz
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Referat Naher/
 Mittlerer Osten und Nordafrika

Bitte füllen Sie unten stehendes
 Anmeldefeld aus und melden Sie
 sich per Post, Fax oder E-Mail an.
 Bei Fragen zur barrierefreien
 Durchführung der Veranstaltung
 wenden Sie sich bitte an uns.

Die Konferenz wird simultan in Deutsch und Englisch gedolmetscht.

Antwort per E-Mail: Djalil.Hijazi@fes.de oder per Fax +49 (0)30 26935-9233

Ich bin damit einverstanden, in Zukunft per E-Mail eingeladen zu werden
 E-Mail: _____

REVOLUTION 2.0?

Neue Formen des politischen Engagements

26. Oktober 2012, 18.00 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Ich nehme teil

 Name

 Adresse

 Datum

 Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen



REVOLUTION 2.0?

Neue Formen des politischen Engagements

Der Arabische Frühling steht für eine neue Dimension des politischen Protests: Die Kommunikation über das Internet ermöglicht nicht nur die Verbreitung von Nachrichten über politische Ereignisse in Sekundenschnelle. Die Internetcommunity in ihren unterschiedlichen Facetten ist ein zentraler Akteur und Motor der politischen Entwicklungen. Ähnliche Formen der politischen Partizipation finden sich auch in anderen Protestbewegungen, wie der inzwischen global agierenden Occupy Wall Street Bewegung, die sich in ihren Protestformen ausdrücklich auf das politische Geschehen rund um den Tahrir-Platz bezieht. Die Podiumsdiskussion beleuchtet Akteure, Ziele und Formen der neuen Protestbewegungen jenseits der etablierten Parteien und fragt danach, wie weit diese das politische Selbstverständnis und das politische Handeln im nationalen und globalen Kontext verändern.

18.00 Uhr Anmeldung

18.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
Revolution 2.0? Neue Formen des politischen Engagements

Marwa Sharafeldin

Universität Oxford und Musawah Global Movement for the Reform of Muslim Family Law, Kairo

Paul Amar

Universität Kalifornien, Santa Barbara

Anna Stiede

Interventionistische Linke

Moderation:

Cilja Harders

Freie Universität Berlin

anschließend Ausklang und Imbiss

PROGRAMM

DiskussionsteilnehmerInnen

Marwa Sharafeldin ist als Frauenrechtlerin in Kairo tätig. Sie engagiert sich für eine Reform des Personenstandsgesetzes in Ägypten sowie im Vorstand der Musawah Internationalen Bewegung für eine Reform des muslimischen Familienrechts. Darüber hinaus ist sie Mitbegründerin mehrerer Nichtregierungsorganisationen wie dem Netzwerk für Frauenrechtsorganisationen und dem Jungen Arabischen Feministischen Netzwerk. Parallel zu ihrer politischen Tätigkeit promoviert sie im Bereich Recht an der University of Oxford.

Paul Amar ist Professor für globale und internationale Studien an der University of California in Santa Barbara. Regionale Schwerpunkte seiner Forschung liegen im Nahen Osten und Lateinamerika mit einem besonderen Fokus auf staatlichen Institutionen, Sicherheitspolitik und Militarisierung, sozialen Bewegungen und demokratischen Transitionsprozessen, auch unter Genderaspekten.

Anna Stiede ist seit mehreren Jahren in der Interventionistischen Linken aktiv. Der Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit liegt in den Bereichen Krise und soziale Kämpfe. Sie beteiligt sich aktiv an einer europaweiten Vernetzung politischer Aktivistinnen und Aktivisten, die sich gegen ein globales autoritäres Krisenmanagement wenden.

Moderation

Cilja Harders ist Professorin und Leiterin der Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen unter anderem die Transformation von Staatlichkeit zwischen Demokratisierung und Autoritarismus, Partizipation und Transformation, die Geschlechterforschung sowie Armut, Außen- und Sicherheitspolitik im Nahen Osten.

Die Konferenz wird simultan in Deutsch und Englisch gedolmetscht.